

Die „Holzlandstadt“ Hermsdorf und ihre Partnerstädte

Partnerstadt Grünstadt

Eine weitere Partnerstadt von Hermsdorf ist die Stadt Grünstadt (Rheinland-Pfalz).

Die besiegelte Partnerschaft ist noch ziemlich jung. Sie erfolgte am 21.11.1998 in Hermsdorf.

Mit der Stadt Grünstadt bestehen jedoch seit 1990 enge freundschaftliche Beziehungen und rege Vereinstätigkeiten besonders zwischen den Feuerwehr- und Gartenvereinen. Auch auf politischer Ebene haben sich mit der Wende Freundschaften gebildet, die im vergangenen Jahr zum Vertrag über die Städtepartnerschaft führten. Inzwischen hat sich in Hermsdorf auch ein Partnerschaftsverein gebildet, der die partnerschaftlichen Beziehungen, insbesondere auf den Gebieten der Kultur, des Sportes, der Vereinstätigkeiten, der Kirchen sowie der politischen Gremien, besonders pflegt.

Höhepunkte der Freundschafts- und Partnerschaftsbeziehungen sind in Grünstadt die jährlichen Besuche zu den Weinfesten.

Die Grünstädter Delegationen nahmen auch an den Jubiläumsveranstaltungen zu 25 Jahre Stadtrecht, 100 Jahre Rathaus in Hermsdorf teil.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Grünstädter Malers Karl Unverzagt in Hermsdorf. Der Maler hat den Aufenthalt genutzt und eine Reihe von Hermsdorfer Motiven gezeichnet, die zum Hermsdorfer Straßenfest ausgestellt wurden.

Eine Hermsdorfer Delegation, an der Spitze der Bürgermeister, nahm in Grünstadt 1995 an der Festveranstaltung zum 80. Geburtstag des Künstlers teil.

In diesem Jahr weilten die Mitglieder des neu gegründeten Partnerschaftsvereins Hermsdorf-Grünstadt, der Bürgermeister und 2 Stadträte aus Anlass des 25. Partnerschaftsjubiläums von Grünstadt mit der französischen Stadt Carrières-sur-Seine in der Pfälzer Stadt.

Auch der Singkreis der evangelisch-lutherischen Kirche Hermsdorf hat bereits in diesem Jahr kirchliche Konzerte in Grünstadt veranstaltet.

Zwischen den Hermsdorfern und Grünstädtern sind bereits viele private Kontakte geknüpft worden und Freundschaften entstanden.

Grünstadt stellt sich vor:

Grünstadt, ehemalige Grafenstadt, mit ca. 13 880 Einwohnern, liegt am Schnittpunkt der Deutschen Weinstraße und der Bundesautobahn 6 (Mannheim-Saarbrücken) am Rande des Naturparks Pfälzer Wald überaus verkehrsgünstig.

Vom frühen Mittelalter an war Grünstadt ein an alten Römerstraßen gelegener Marktflecken, wo eifrig Handel betrieben wurde. Um 1700 wurde der Ort Residenz der Leiningen Grafen. Aus dieser Zeit stammen der Leiningen Oberhof und Unterhof sowie das heutige Rathaus im barocken Stil. Wahrzeichen der Stadt ist die gotisch-barocke Martinskirche mit Kirchenmuseum.

Das Städtchen mit seiner schönen Fußgängerzone, einer florierenden Geschäftswelt und dem neuen Weinstraßencenter besitzt einen hohen Freizeitwert. Am Ostrand der Stadt befindet sich ein ständig wachsendes Industriegebiet.

Vorherrschende örtliche Industrie: Feuerfestprodukte, Druck, Kunststoff verarbeitende, Metall verarbeitende, Bauindustrie, Wellpappen-, Lackfabrik, Nahrungsmittelverarbeitung.

Grünstadt verfügt über vielfältige Sport- und Freizeiteinrichtungen, so unter anderem das ganzjährig geöffnete Allwetterbad. Ruhe und Erholung spenden der Stadtpark mit Grillhütte und der Peterspark.

Kunst und Kultur werden groß geschrieben. Neben Konzerten, Kirchenmusik und Theateraufführungen wird bei Vortragsreihen auch ein interessantes Bildungsprogramm geboten.

Sehr gut ist das Angebot an Sportvereinen und Bildungseinrichtungen (Grund-, Sonder-, Haupt-, Realschule, Gymnasium, Volkshoch- und Musikschule sowie Schule für Physiotherapie).

Ein reger Kulturaustausch findet mit den partner- und freundschaftlich verbundenen Städten Carrières-sur-Seine (Frankreich), Bonita Springs (Florida), Greenville (Ohio), Westerburg (Rheinland-Pfalz) und Hermsdorf (Thüringen) statt.

Mit dem Ehrenbürger und Maler Karl Unverzagt hat Grünstadt einen Künstler, der sich in seinem Schaffen seiner Heimat verbunden fühlt und dessen Atelier und Werk über die Grenzen der Pfalz hinaus einen hervorragenden Ruf besitzt. Zeitgenössische Kunst junger wie arrivierter Maler und Bildhauer präsentiert die Galerie „Kunst am Taubengarten“.

Idyllisch und romantisch zeigen sich die Ortsteile Asselheim und Sausenheim. Beide traditionsreichen Weinbauorte mit ausgezeichneten Weingütern, altherwürdigen Winzerhäusern und rebenüberspannten Dorfstraßen haben ihre besonderen Reize.

Alte Befestigungsmauern geben Asselheim sein Gepräge. Von diesen Anlagen sind noch der ehemalige Wehr- und heutige Kirchturm sowie der so genannte „Rote Turm“ vorhanden (14. bzw. 15. Jahrhundert). Auch das restaurierte „Alte

Kelterhaus“ aus dem 17. Jahrhundert ist sehenswert.

Ein wunderschöner Rastplatz am Weinwanderweg und beliebtes Ausflugsziel ist die von einem Rebenmeer umgebene Weinwanderhütte auf dem Asselheimer Goldberg (bewirtet an Wochenenden und Feiertagen von März bis Oktober).

Die evangelische Pfarrkirche in Sausenheim, 1725 erbaut, mit freistehendem, neugotischem Turm von 1836, birgt das künstlerische Kleinod Sausenheims: Der Taufstein aus dem Jahre 1510 ist ein Werk der Wormser Schule und ein bedeutendes Dokument gotischer Steinmetzkunst.

Anlass zum fröhlichen Feiern geben bekannte Festivitäten, das Grünstädter Weinfest (4. Juli-Wochenende) mit einem großen Weindorf, die Asselheimer Weintage am 3. August-Wochenende und die Sausenheimer Weinkerwe am 3. September-Wochenende.

Grünstadt ist der ideale Ausgangspunkt für Tagesausflüge in den nahen Pfälzer Wald oder an historische Orte wie Speyer, Worms oder das Hambacher Schloss.